

Kommunistische Plattform der Partei DIE LINKE Niedersachsen
LandessprecherINNENrat

Monatsbrief Januar 2018

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

wir hoffen, dass ihr unbeschadet ins neue Jahr gekommen seid. Lasst uns einen kühlen Kopf bewahren, damit wir uns nicht an Verhältnisse gewöhnen, die verändert werden müssen!

Dass unsere Monatsbriefe genau gelesen werden, freut uns sehr. Selbst der kleinste Tippfehler wird gefunden. In unserem Dezemberbrief muss es natürlich „April 1918“ (nicht 1919!) heißen (Brief von Karl Liebknecht an seine Frau). Bei der Lösung unseres literarischen Rätsels war man allerdings nicht erfolgreich. Es ging keine richtige Lösung ein. Karl Kraus (1874 -1936) ist es, von dem das Zitat stammt und nicht Heiner Müller, der lediglich zitiert hat. Karl Kraus war einer der bedeutendsten Sprach- und Kulturkritiker des vergangenen Jahrhunderts. Seine scharfgeschliffenen Aphorismen, seine schonungslose und radikal aggressive Kulturkritik ist auch heute eine Herausforderung für alle literarischen Volontäre. Wir haben Karl Kraus unter dem Gesichtspunkt „Krieg und Frieden“ gewählt und dabei besonders an sein satirisches Antikriegsdrama „Die letzten Tage der Menschheit“ gedacht. Das ausgelobte Buchpäckchen bleibt also zunächst bei uns.

Wir beteiligen uns nicht an der Kaffeesatzleserei in Bezug auf die Erfolgsaussichten der Bemühungen um eine Regierungsbildung. Würden wir doch damit den Möglichkeiten, die der bürgerliche Parlamentarismus bietet, zuviel Beachtung erweisen.

Für viel dringlicher halten wir die Beachtung der Diskussionen innerhalb unserer Partei, bei denen es um die Schärfung des Profils als Oppositionspartei oder das Gegenteil davon geht. Angesichts der Irritationen, die von Äußerungen Lafontaines ausgehen, sind wir in großer Sorge. Der Spiegel und die NOZ (Neue Osnabrücker Zeitung) informieren über seine Vorstellungen von einer (neuen?) linken Sammlungsbewegung. Die Website „Team Sahara“ verstärkt unsere Besorgnis über die Richtung, die unsere Partei im Vorfeld des Bundesparteitages einschlägt. Wohin geht es? Es ist doch offensichtlich, dass in den vergangenen Jahren die Debatten um Regierungsbeteiligungen zu Lasten der weiteren Schärfung unseres antikapitalistischen und friedenspolitischen Profils deutlich an Schwung gewonnen haben! Damit werden wir uns nicht abfinden. Wir werden aufmerksam verfolgen, welche Bestrebungen es im Vorfeld des Bundesparteitages geben wird und werden entsprechende Anträge formulieren oder unterstützen, die dazu beitragen, dass es zumindest hinter die Aussagen des Erfurter Programms kein Zurück gibt.

Wir sehen uns bei der Liebknecht- Luxemburg- Ehrung am 14. Januar in Berlin!

Solidarische Grüße

KPF Niedersachsen der Partei DIE LINKE

Für den LandessprecherINNENrat:
Ulrich Vanek und Christine Melcher

(Berichtigung vom letzten Monatsbrief. RichtigeMailadresse: ulrichvanek17@gmail.com)